

# LICHTBLICKE

DIE KUNDENZEITSCHRIFT DER LAMILUX HEINRICH STRUNZ GMBH



## **Der qualifizierte Rauchabzug –** LEBEN RETTEN – SACHWERTE SCHÜTZEN

BRANDRAUCH – DIE TÖDLICHE GEFAHR!

DER QUALIFIZIERTE RAUCHABZUG –  
SICHERES PRINZIP FÜR DIE RAUCHARME SCHICHT

GEPRÜFTE SICHERHEIT – DIE DIN 18232-2

BDB-FORTBILDUNG „RAUCHSCHUTZ UND ENERGIEEFFIZIENZ“

AUSGABE 3 | 2014

## Brandrauch – die tödliche Gefahr!

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde unseres Hauses,

der Rauch ist die größte, in vielen Fällen oft tödliche Gefahr bei einem Brand: Er nimmt die Sicht und macht die Menschen im Gebäude orientierungslos.


Bei starker Rauchentwicklung tritt nach nur wenigen Atemzügen Bewusstlosigkeit ein und die Menschen ersticken. Außerdem: Die gerade in diesem Moment so wichtigen Retter der Feuerwehr können nicht schnell durch den dichten Rauch dringen und die Menschen aus der Gefahrenzone holen.

**Mit unseren Rauch- und Wärmeabzugssystemen leisten wir bereits seit Jahrzehnten einen großen Beitrag, die Verrauchung von Räumen effektiv zu verhindern.**

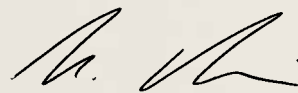
Denn: Nur ein über geprüfte Rauch- und Wärmeabzugsanlagen gesteuerte qualifizierter Rauchabzug kann die vollständige Verrauchung größerer Räume verhindern und somit das Brandereignis begrenzen und dessen Folgen verringern.

In dieser Ausgabe unserer „LICHTBLICKE“ widmen wir uns intensiv dem wichtigen Thema „Qualifizierter Rauchabzug“, um Ihnen als Planer und Architekt vor dem Hintergrund der Neufassung der Industriebaurichtlinie den aktuellen Stand der brandschutztechnischen Diskussion näherzubringen. Wir wünschen Ihnen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Dorothee Strunz  
Geschäftsführende Gesellschafterin



Dr. Heinrich Strunz  
Geschäftsführender Gesellschafter

## Sicherheit schaffen – mit qualifiziertem Rauchabzug

**Im Zuge der Neufassung der Industriebaurichtlinie, die für den Rauchabzug neue Schutzziele definiert, hat sich ein breiter Zusammenschluss gebildet, der sich für eine weiterhin hohe Qualität beim Rauchabzug ausspricht.**

So ist man sich in den Fachkreisen der Feuerwehrverbände, des VdS Schadenverhütung und des Fachverbandes Tageslicht und Rauchschutz e.V. (FVLR) einig: **Nur qualifizierte Rauchabzüge schaffen wirklich Sicherheit im Brandfall!**

### Die dringende Empfehlung:

- Der Rauchabzug sollte nach der DIN 18232-2 bemessen sein.
- Im Brandfall garantieren nur qualifizierte, geprüfte (EN 12101-2) Rauchabzüge eine raucharme Schicht innerhalb des Gebäudes.
- Pro 200 m<sup>2</sup> Grundfläche sollte mindestens ein Rauch- und Wärmeabzugsgerät in das Dach integriert sein.

## Der qualifizierte Rauchabzug – sicheres Prinzip für die raucharme Schicht



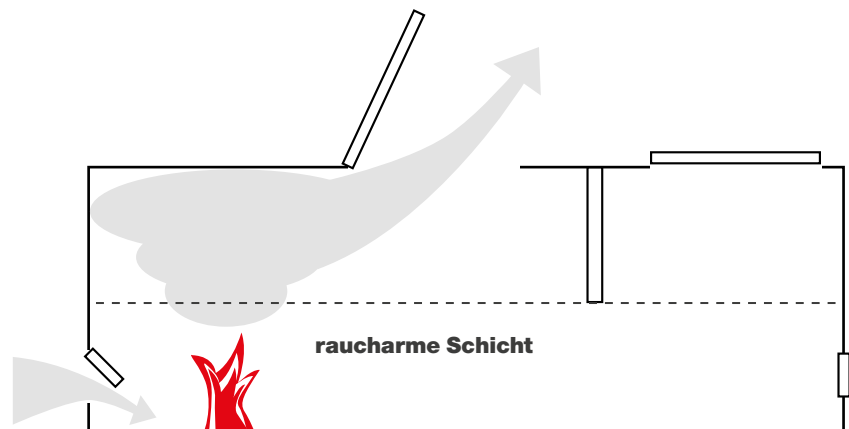
**Die natürlichen Rauch- und Wärmeabzugsanlagen für den qualifizierten Rauchabzug werden im Dach eingebaut und leiten durch den thermischen Auftrieb den Rauch samt seiner giftigen Gase ins Freie. Durch Zuluftöffnungen in den unteren Wandbereichen strömt frische Luft nach, so dass sich unter der Decke eine Rauchschiicht bildet – und in Bodennähe die überlebensnotwendige und für die Feuerwehr so wichtige raucharme Schicht.**

### Die raucharme Schicht schützt Leben und Sachwerte

Nur durch die raucharme Schicht ist es möglich, dass Menschen selbst das Gebäude verlassen und ins Freie gelangen können! Außerdem haben dann die Rettungskräfte ausreichend Sicht, um gezielt den Löschangriff zu starten und Eingeschlossene zu retten!

### Das Ergebnis:

- **Leben geschützt** – durch den Abzug der giftigen Rauchgase!
- **Sachwerte gerettet** – durch den schnellen und gezielten Löschangriff der Feuerwehr!
- **Unternehmensrisiken gesenkt** – durch den geringeren Schaden an Maschinen und Gebäuden kommt es zu weniger und kürzeren Produktions- und Lieferausfällen!



## Geprüfte Sicherheit für qualifizierte Rauchabzugsanlagen – die DIN 18232-2

**Wirklich sicher und effizient sind natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (NRA) nach Ansicht des Fachverbandes Tageslicht und Rauchschutz (FVLR) nur dann, wenn sie nach den Vorgaben der DIN 18232-2 projektiert sind.**

Diese Norm steht für die allgemein anerkannte Regel der Technik zur Projektierung einer sicheren Rauch- und Wärmefreihaltung von Räumen im Brandfall. „Nach den Vorgaben dieser Norm projektierte NRA gewährleisten Personen- und Sachschutz“, so der FVLR. „Im Brandfall ist sichergestellt, dass die NRA aktiviert wird, die Nachströmung der Zuluft durch adäquat große bodennahe Zuluftöffnungen erfolgt und eine ausreichende Anzahl von natürlichen Rauch- und Wärmeabzugsgeräten (NRWG) zur Öffnung vorhanden ist.“

„Nicht jede Öffnung, die Rauch abführt, sichert auch eine raucharme Schicht“



**Die neue Muster-Industriebaurichtlinie, die ab dem kommenden Jahr rechtsverbindlich eingeführt werden soll, ruft derzeit sehr unterschiedliche Reaktionen hervor. Während sich baubehördliche Vertreter davon überzeugt zeigen, dass sie „Klarheit im Baurecht“ schaffen, befürchten Brandschutzexperten ganz konträr eine „Aufweichung der baurechtlichen Standards“. LICHTBLICKE fragte nach den Hintergründen dieser gegensätzlichen Einschätzungen. Ein Interview mit dem RWA-Spezialisten Carsten Ficker von LAMILUX.**

**LICHTBLICKE: Sehr geehrter Herr Ficker, in ihren Branchenkreisen spricht man davon, dass die neue Industriebaurichtlinie Unsicherheit bei den Brandschutzbestimmungen schaffe. Ist das richtig?**

*Carsten Ficker: Die Behauptung ist zumindest nachvollziehbar, wenn man sie auf den Rauchabzug bezieht. Hier gibt die neue Industriebaurichtlinie in der Tat Anlass zur Sorge.*

**LICHTBLICKE: Worauf bezieht sich die Kritik?**

*Carsten Ficker: Zunächst möchte ich das Ansinnen hervorheben, den Rauchabzug ausführlicher und konkreter zu regeln. So gibt es nun beispielsweise Aussagen zu Zuluftöffnungen und Auslösegruppen, die bisher fehlten. Kritisch zu sehen sind aber die neuen pauschalen Lösungen, die das bisherige Schutzniveau deutlich absenken und den Anschein erwecken, sie könnten eine qualifizierte Bemessung ersetzen. Als besonders gravierend empfinde ich dabei die unbemerkte Abkehr von der raucharmen Schicht, die nach den pauschalen Ansätzen nicht mehr gesichert ist. Planer und Bauherren werden so in trügerischer Sicherheit gewogen, was einen umso mehr besorgen muss, je mehr man um die elementare Bedeutung der Rauchsichtung für Flucht, Rettung und Löschangriff weiß.*

**LICHTBLICKE: Warum fällt die Forderung der neuen Industriebaurichtlinie so gering aus?**

*Carsten Ficker: Sie reduziert die Entrauchung auf das Schutzziel „Unterstützung der Brandbekämpfung der Feuerwehr“ und meint, die Flucht aus dem Gebäude allein durch kurze Fluchtwege und frühe Alarmierung zu sichern. Das halte ich für einen Trugschluss. Abgesehen davon, dass Eingeschlossene oder Verletzte nicht durch frühen Alarm oder kurze Wege nach draußen kommen und viele Feuerwehren eine Rauchverdünnung keineswegs als Unterstützung sehen, sondern weiter auf Rauchsichtung drängen, wird bei dieser Theorie eine Sache gravierend unterschätzt: Selbst große Räume von zigtausend Kubikmetern verrauchten innerhalb weniger Minuten und lassen Flüchtenden wie Rettern kaum eine Chance, wenn nicht für freie Sicht und Atemluft gesorgt wird.*

**LICHTBLICKE: Meinen Sie, dass der „raucharmen Schicht“ nicht genug Bedeutung beigemessen wird?**

*Carsten Ficker: Grundsätzlich gilt eben: Nicht jede Öffnung, die Rauch abführt, sichert auch eine raucharme Schicht. Diese ist aber notwendig, um wirklichen Schutz im Brandfall zu bieten. Sichergestellt wird dies nur durch qualifizierte Rauchabzugsanlagen, also qualifizierte Geräte nach DIN EN 12101 mit qualifizierter Bemessung nach DIN 18232.*

# RWA-Anlagen bieten Mehrwehrt – energieeffizienter Tageslichteinfall und natürliche Lüftungsfunktion

**Welchen bautechnischen Bezug haben ein sicherer Rauch- und Wärmeabzug und die Gebäudeenergieeffizienz? Ganz einfach: das nachhaltige Bauen. Sicherheit und Energieeffizienz gehen in der modernen Architektur der Zukunft Hand und Hand.**

Tageslichtsysteme mit integrierten RWA-Anlagen für die Rauch- und Wärmeableitung kombinieren den vorbeugenden Brandschutz mit den energetischen Vorteilen des natürlichen Tageslichteinfalls und der natürlichen Be- und Entlüftung. Intelligente Steuerungstechnik bietet zudem weiteres Energieeffizienz-Potenzial.

## **BDB-Fortbildung über „Rauchschutz und Energieeffizienz“**

Sie sind BDB-Mitglied und wollen mehr erfahren? Der BDB und LAMILUX laden Sie zum Seminar „Rauchschutz und Energieeffizienz im gewerblichen und öffentlichen Bau“ am 22. Mai 2014 ein. Holen Sie sich hilfreiche Praxistipps von Fachexperten zu folgenden Themen:

### **Prof. Dr. Roland Goertz**

Ltd. Branddirektor a. D.  
Professor an der bergischen Universität Wuppertal –  
Lehrstuhl für abwehrenden Brandschutz

### **Rauch: Entstehung / chemische Ursachen und Reaktionen / Auswirkungen**

- Baulicher Brandschutz
- Organisatorischer Brandschutz
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Abwehrender Brandschutz

### **Dipl.-Ing. Carsten Ficker**

Anwendungstechnik und Entwicklung  
LAMILUX Heinrich Strunz GmbH

### **Sicherheit schaffen mit qualifiziertem Rauchabzug**

- Einblick in die kommende IndBauRL
- Schutzziele verschiedener Verordnungen
- Rauchschiicht und Rauchverdünnung

### **Dipl.-Ing. Andreas Rudolph**

Anwendungstechnik und Entwicklung  
LAMILUX Heinrich Strunz GmbH

### **Energieeffizienz auf dem Flachdach**

- Grundlagen des energetischen Bauens
- Energieeffiziente Betrachtungen – Unterschiede zwischen horizontalem und vertikalem Einbau
- Energieeffiziente Tageslichtelemente im Flachdach

**Veranstaltungsbeginn: 13:00 Uhr**

**Veranstaltungsende: 17:00 Uhr**

**Veranstaltungsort: Bayer. Landkreistag,  
Kardinal-Döpfner-Str. 8, 80333 München**

Da die Veranstaltung aufgrund der Größe der Veranstaltungsräume auf eine Teilnehmerzahl von 40 Personen begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung per E-Mail an [information@lamilux.de](mailto:information@lamilux.de). Für BDB-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei!

**Fortbildungspflicht: Die Veranstaltung wird von der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau mit 3 Zeiteinheiten anerkannt.**

# TGA-Fachforen des Bauverlags – Informationsquelle zum Thema „Brandschutz“



**Das „tab Fachforum Brandschutz“ des Bauverlags ist die ideale Plattform, um sich intensiv über alle Belange des Brandschutzes zu informieren.**

LAMILUX ist Partner der acht Termine umfassenden Veranstaltungsreihe und schickt seinen RWA-Spezialisten Carsten Ficker zu den Fachforen, bei denen er einen Vortrag zum Thema „Sicherheit schaffen mit qualifiziertem Rauchabzug – Einblick in die kommende Industriebaurichtlinie“ halten wird. Das tab Fachforum ist der ideale Ort, um sich mit Experten auszutauschen und einen Blick auf die Innovationen der Branche zu werfen.

## DIE TERMINE

Frühjahr 2014:

06	04	Stuttgart, Parkhotel
	17	Hamburg, Lindner Hotel „Am Michel“
	24	Frankfurt/Main, Lindner Congress Hotel
	26	Köln, Leonardo Hotel

Herbst 2014 (Locations stehen noch nicht fest):

09	11	Dortmund
	18	Leipzig
10	09	München
	23	Heidelberg

## Antwortfax

**Es wäre schön, wenn aus den „Lichtblicken“ ein Blickwechsel würde. Rufen Sie uns einfach an, mailen Sie oder kopieren Sie diese Seite und ... ab durchs Fax.**

Firma

Vor- und Zuname

Straße / Nr. / Postfach

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Bitte informieren Sie mich über

- o LAMILUX RWA-Anlagen
- o LAMILUX Tageslichtsysteme
- o LAMILUX Gebäudesteuerungen
- o LAMILUX Fassadenplatten

LAMILUX Heinrich Strunz GmbH  
Zehstr. 2  
95111 Rehau  
Tel.: 09283/595-0  
Fax: 09283/595-290  
E-Mail: [information@lamilux.de](mailto:information@lamilux.de)

o Bitte senden Sie mir die nächste Ausgabe statt per Post per Email

o Bitte senden Sie mir keine weitere Ausgabe zu.

## Impressum

LAMILUX Heinrich Strunz GmbH Zehstr. 2 95111 Rehau  
Tel. 09283/595-0 Fax 09283/595-290 v.i.S.d.P.: Dr. Dorothee Strunz

